



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3826 06001

Öffentliche Sozialleistungen

K I 1 - j/06 Teil 2(2)

Fachauskünfte: (0711) 641-25 43

15.10.2007

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg 2006

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialgesetzbuch).

Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt.

Wurden ein und demselben Hilfeempfänger im Berichtsjahr mehrere unterschiedliche Hilfen gewährt, dann sind die Angaben zu diesen Hilfen auf einem einzigen Bogen gemacht worden. Insofern sind Mehrfachnennungen verschiedener Hilfearten durchaus zulässig.

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) -Sozialhilfe- Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. S. 3022), das zuletzt durch Artikel 10 Nr. 10 a des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Zeichenerklärung: – = Kein Zahlenwert vorhanden;
· = Zahlenwert geheim zu halten, genau null.

**1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg am Jahresende 2006
nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten*)**

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
In Einrichtungen						
Männlich						
Zusammen ¹⁾	34 316	4 742	10 181	13 416	5 977	43,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	84	–	11	45	28	56,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	25 559	4 732	9 649	10 330	848	35,6
Hilfe zur Pflege	7 925	4	240	2 608	5 073	67,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	838	6	291	476	65	44,4
Weiblich						
Zusammen ¹⁾	34 490	2 662	6 919	9 293	15 616	58,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	29	–	8	5	16	61,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17 800	2 652	6 720	7 648	780	37,3
Hilfe zur Pflege	16 548	8	131	1 603	14 806	80,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	167	2	65	44	56	53,2
Zusammen						
Zusammen ¹⁾	68 806	7 404	17 100	22 709	21 593	50,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	113	–	19	50	44	57,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	43 359	7 384	16 369	17 978	1 628	36,3
Hilfe zur Pflege	24 473	12	371	4 211	19 879	76,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 005	8	356	520	121	45,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Zusammen ¹⁾	43 411	7 718	11 994	16 112	7 587	41,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 425	53	158	484	730	58,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	30 987	7 594	10 766	11 604	1 023	33,5
Hilfe zur Pflege	9 442	54	535	3 206	5 647	65,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 876	25	589	957	305	47,7
Weiblich						
Zusammen ¹⁾	42 069	4 322	8 117	11 201	18 429	56,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 152	35	93	219	805	65,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	21 498	4 213	7 525	8 679	1 081	35,9
Hilfe zur Pflege	18 693	61	350	2 099	16 183	79,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	977	20	180	261	516	63,0
Insgesamt						
Insgesamt ¹⁾	85 480	12 040	20 111	27 313	26 016	49,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 577	88	251	703	1 535	61,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	52 485	11 807	18 291	20 283	2 104	34,5
Hilfe zur Pflege	28 135	115	885	5 305	21 830	74,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 853	45	769	1 218	821	52,9

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2006 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten*)

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
In Einrichtungen						
Männlich						
Zusammen ¹⁾	38 361	5 585	11 185	14 614	6 977	43,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	279	4	58	122	95	53,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	27 363	5 561	10 220	10 665	917	34,9
Hilfe zur Pflege	9 168	10	288	2 944	5 926	68,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 749	13	652	990	94	43,2
Weiblich						
Zusammen ¹⁾	38 522	3 146	7 432	9 685	18 259	59,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	145	4	41	37	63	55,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	18 872	3 128	7 089	7 814	841	36,7
Hilfe zur Pflege	19 299	10	159	1 759	17 371	81,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	352	5	163	106	78	46,9
Zusammen						
Zusammen ¹⁾	76 883	8 731	18 617	24 299	25 236	51,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	424	8	99	159	158	54,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	46 235	8 689	17 309	18 479	1 758	35,6
Hilfe zur Pflege	28 467	20	447	4 703	23 297	77,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 101	18	815	1 096	172	43,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Zusammen ¹⁾	53 231	11 282	14 021	18 706	9 222	40,5
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 132	109	306	748	969	56,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35 852	11 093	11 541	12 103	1 115	31,1
Hilfe zur Pflege	11 272	80	650	3 777	6 765	66,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 778	58	1 677	2 459	584	45,5
Weiblich						
Zusammen ¹⁾	50 291	6 243	9 372	12 408	22 268	55,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 814	81	337	356	1 040	59,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	24 261	6 082	8 034	8 959	1 186	33,9
Hilfe zur Pflege	22 398	73	421	2 435	19 469	79,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 404	32	668	805	899	55,6
Insgesamt						
Insgesamt ¹⁾	103 522	17 525	23 393	31 114	31 490	48,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 946	190	643	1 104	2 009	57,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	60 113	17 175	19 575	21 062	2 301	32,2
Hilfe zur Pflege	33 670	153	1 071	6 212	26 234	75,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 182	90	2 345	3 264	1 483	48,9

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3. Empfänger von Hilfen zur Gesundheit in Baden-Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2006*)

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	

Am Jahresende unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfen zur Gesundheit insgesamt ¹⁾	2 577	88	251	703	1 535	61,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	33	–	3	6	24	66,2
Hilfe bei Krankheit	2 560	88	239	699	1 534	61,8
Hilfe zur Familienplanung	12	–	9	3	–	33,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	23,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	2 975	113	280	975	1 607	60,1
Weiblich	2 355	69	142	447	1 697	67,2
Insgesamt	5 330	182	422	1 422	3 304	63,2

Im Laufe des Berichtsjahres unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfe zur Gesundheit insgesamt ¹⁾	3 946	190	643	1 104	2 009	57,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	67	3	8	18	38	59,9
Hilfe bei Krankheit	3 710	186	455	1 067	2 002	59,3
Hilfe zur Familienplanung	215	1	184	30	–	32,0
Hilfe zur Schwangerschaft und Mutterschaft	6	–	5	1	–	28,8
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	3 169	126	314	1 035	1 694	59,7
Weiblich	2 481	78	150	478	1 775	67,0
Insgesamt	5 650	204	464	1 513	3 469	62,9

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4. Empfänger von Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen in Baden-Württemberg 2006

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		am Jahresende andauernde Leistungen	im Laufe des Berichtsjahres beendete Leistungen	
			zusammen	darunter: Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelungen

Männlich

unter 18	11	8	3	–
18 – 30	2 516	2 432	84	2
30 – 40	4 038	3 945	93	–
40 – 50	4 726	4 621	105	–
50 – 65	2 993	2 890	103	1
65 und älter	88	44	44	–
Zusammen	14 372	13 940	432	3
Durchschnittsalter	41,2	41,2	43,7	36,5

Weiblich

unter 18	4	1	3	–
18 – 30	1 782	1 726	56	1
30 – 40	2 833	2 765	68	1
40 – 50	3 491	3 406	85	–
50 – 65	2 253	2 183	70	–
65 und älter	50	28	22	–
Zusammen	10 413	10 109	304	2
Durchschnittsalter	41,4	41,4	43,2	28,5

Insgesamt

unter 18	15	9	6	–
18 – 30	4 298	4 158	140	3
30 – 40	6 871	6 710	161	1
40 – 50	8 217	8 027	190	–
50 – 65	5 246	5 073	173	1
65 und älter	138	72	66	–
Insgesamt	24 785	24 049	736	5
Durchschnittsalter	41,3	41,3	43,5	33,3

5. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Baden-Württemberg am Jahresende 2006

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15	15 – 18
1	Insgesamt ¹⁾	52 485	323	5 498	2 285	2 031	1 670
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	252	17	111	4	3	4
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	111	–	–	–	1	–
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	24 049	–	–	2	4	3
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	28 737	233	2 973	385	226	279
	davon:						
6	Hilfsmittel – ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	50	–	–	–	1	–
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 566	228	2 952	313	45	21
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	350	–	–	–	–	–
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	105	–	–	–	–	–
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
11	Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	23 291	5	15	62	167	237
12	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	4 881	–	–	–	–	1
13	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1 287	1	2	4	11	15
14	... einer Wohneinrichtung	17 123	4	13	58	156	221
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 493	2	6	10	15	23
16	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	8 807	67	2 378	1 897	1 821	1 425
17	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	154	–	–	4	3	37
18	Hilfen zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	248	2	32	1	–	–
19	Hilfen in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	449	–	–	–	–	–
20	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	4	–	–	–	–	–
21	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4 651	7	113	63	53	56

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppe und Hilfearten*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
1 555	3 014	4 000	9 722	11 894	6 651	1 738	1 235	712	157	34,5	1
2	29	36	27	13	3	2	–	1	–	17,0	2
1	8	11	29	35	21	4	1	–	–	41,2	3
148	1 479	2 531	6 710	8 027	4 173	900	68	3	1	41,3	4
541	1 516	2 155	5 502	7 330	4 575	1 310	1 071	591	50	38,5	5
3	2	3	3	10	13	3	5	4	3	50,7	6
7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,5	7
2	21	38	89	98	54	14	22	11	1	43,7	8
6	11	16	30	23	9	2	6	2	–	38,8	9
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10
444	1 305	1 905	5 066	6 900	4 347	1 254	1 000	547	37	43,5	11
52	273	477	1 266	1 645	801	191	127	43	5	42,3	12
29	85	114	248	397	248	50	46	33	4	42,9	13
363	947	1 314	3 552	4 858	3 298	1 013	827	471	28	43,9	14
97	321	425	983	1 191	720	212	291	181	16	43,8	15
872	282	25	7	20	10	2	1	–	–	11,7	16
63	31	10	4	1	1	–	–	–	–	20,4	17
3	15	17	69	73	29	5	2	–	–	35,2	18
4	22	45	110	147	77	24	16	4	–	43,1	19
–	1	–	2	–	–	–	–	–	1	48,8	20
112	260	330	767	1 050	731	316	417	259	117	45,4	21

Meldungen erkennbar waren.

6. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2006

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15	15 – 18
1	Insgesamt ¹⁾	60 113	650	8 204	3 858	2 459	2 004
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	802	30	258	59	18	22
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	119	–	–	–	1	–
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	24 785	–	–	2	6	7
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34 137	531	5 211	1 270	312	346
6	davon: Hilfsmittel – ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	120	–	2	2	3	5
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 031	526	5 185	1 178	96	38
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	375	–	–	2	–	–
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	157	–	–	1	1	3
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	–	–	–	–	–
11	Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	25 033	5	17	76	195	276
12	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 816	–	–	–	1	2
13	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1 467	1	2	4	11	15
14	... einer Wohneinrichtung	18 145	4	15	72	183	259
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 036	2	9	16	22	38
16	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	10 688	74	2 764	2 502	2 085	1 651
17	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	239	–	–	5	4	40
18	Hilfen zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	282	2	43	3	–	1
19	Hilfen in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	460	–	–	–	–	–
20	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	11	–	3	–	1	–
21	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	7 997	23	203	222	209	182

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppe und Hilfearten*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
1 863	3 290	4 280	10 142	12 318	6 933	1 811	1 335	770	196	32,2	1
21	77	105	108	65	25	6	5	3	–	20,6	2
1	10	11	31	35	24	5	1	–	–	41,4	3
154	1 527	2 617	6 871	8 217	4 300	946	133	4	1	41,3	4
618	1 666	2 395	5 909	7 782	4 863	1 389	1 161	627	57	35,3	5
8	5	14	17	14	24	5	12	5	4	42,9	6
8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,7	7
3	22	42	98	100	56	14	25	12	1	43,4	8
6	13	19	42	42	18	4	6	2	–	39,4	9
–	–	1	2	2	–	–	–	–	–	39,1	10
508	1 440	2 120	5 432	7 314	4 616	1 329	1 081	581	43	43,3	11
67	330	597	1 500	1 932	957	221	156	46	7	42,2	12
29	104	128	303	442	271	60	55	38	4	42,8	13
417	1 037	1 445	3 718	5 079	3 447	1 059	878	500	32	43,7	14
116	357	483	1 085	1 311	795	246	329	207	20	43,7	15
1 117	412	39	9	21	11	2	1	–	–	11,7	16
102	58	16	9	3	2	–	–	–	–	21,1	17
3	18	19	76	77	31	6	3	–	–	34,1	18
4	22	48	111	149	80	24	17	5	–	43,2	19
–	1	–	2	1	1	1	–	–	1	35,4	20
293	540	610	1 402	1 791	1 134	421	486	326	155	41,5	21

Meldungen erkennbar waren.

7. Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2006

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18 – 40	40 – 50
Am Jahresende						
außerhalb von Einrichtungen						
1	Zusammen ¹⁾	3 740	453	103	514	451
2	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 300	124	45	148	115
3	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	902	139	35	126	104
4	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	477	95	16	141	103
5	Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	330	25	2	38	42
6	Angemessene Beihilfen	789	20	7	82	97
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	17	3	–	–	3
8	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft darunter:	423	180	5	57	53
9	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	22	10	1	12	2
10	Hilfsmittel	225	60	4	49	27
in Einrichtungen						
11	Zusammen ¹⁾	24 473	18 933	12	371	1 014
12	Teilstationäre Pflege	23	14	1	–	1
13	Kurzzeitpflege	15	7	1	2	1
14	Stationäre Pflege	24 435	18 912	10	369	1 012
außerhalb von und in Einrichtungen						
15	Männlich	9 442	5 615	54	535	897
16	Weiblich	18 693	13 712	61	350	566
17	Insgesamt	28 135	19 327	115	885	1 463
Im Laufe des Berichtsjahres						
außerhalb von Einrichtungen						
18	Zusammen ¹⁾	5 411	545	134	628	608
19	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 556	168	60	160	134
20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 067	169	46	143	116
21	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	552	105	20	156	113
22	Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	449	38	2	42	52
23	Angemessene Beihilfen	3 145	145	34	264	335
24	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	26	8	–	2	3
25	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft darunter:	601	225	11	70	66
26	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	27	13	1	13	2
27	Hilfsmittel	367	77	4	58	36
in Einrichtungen						
28	Zusammen ¹⁾	28 467	21 924	20	447	1 133
29	Teilstationäre Pflege	120	31	1	13	22
30	Kurzzeitpflege	124	85	7	6	2
31	Stationäre Pflege	28 272	21 851	12	428	1 110
außerhalb von und in Einrichtungen						
32	Männlich	11 272	6 439	80	650	1 064
33	Weiblich	22 398	15 925	73	421	667
34	Insgesamt ¹⁾	33 670	22 364	153	1 071	1 731

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

nach Altersgruppe und Hilfearten*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Am Jahresende									
außerhalb von Einrichtungen									
421	233	339	345	375	421	317	221	62,9	1
134	73	126	122	150	181	134	72	65,1	2
93	53	69	68	89	96	85	84	63,2	3
83	18	22	21	19	18	16	20	50,4	4
39	20	23	32	42	35	34	23	65,7	5
87	61	88	95	87	94	60	31	64,8	6
3	1	2	3	1	1	–	3	68,4	7
51	28	46	42	44	36	38	23	63,3	8
6	1	–	–	–	–	–	–	39,8	9
28	8	12	21	21	21	17	17	60,4	10
in Einrichtungen									
1 896	1 301	2 371	2 505	3 270	4 004	3 571	4 158	76,6	11
2	1	2	4	6	3	1	2	70,9	12
1	–	1	1	2	4	1	1	65,0	13
1 893	1 300	2 368	2 500	3 262	3 997	3 569	4 155	76,6	14
außerhalb von und in Einrichtungen									
1 416	893	1 502	1 351	1 267	753	474	300	65,8	15
898	635	1 203	1 491	2 364	3 661	3 400	4 064	79,3	16
2 314	1 528	2 705	2 842	3 631	4 414	3 874	4 364	74,8	17
Im Laufe des Berichtsjahres									
außerhalb von Einrichtungen									
603	348	543	523	574	646	483	321	64,3	18
156	85	150	148	180	217	173	93	65,6	19
111	60	78	84	105	114	110	100	63,6	20
93	21	28	24	23	21	23	30	51,5	21
48	29	34	42	55	49	58	38	67,9	22
363	212	359	331	348	412	303	184	66,8	23
3	1	2	4	5	3	–	3	68,4	24
64	41	61	63	65	59	60	41	64,9	25
8	2	–	–	–	–	–	1	43,6	26
32	18	16	35	52	54	32	30	65,6	27
in Einrichtungen									
2 117	1 453	2 626	2 801	3 729	4 678	4 235	5 228	77,1	28
26	12	15	10	11	3	4	3	58,8	29
6	2	7	22	19	24	13	16	72,3	30
2 087	1 442	2 607	2 780	3 707	4 660	4 223	5 216	77,2	31
außerhalb von und in Einrichtungen									
1 661	1 052	1 762	1 586	1 486	936	593	402	66,0	32
1 039	729	1 386	1 717	2 791	4 361	4 095	5 119	79,6	33
2 700	1 781	3 148	3 303	4 277	5 297	4 688	5 521	75,0	34

Meldungen erkennbar waren.

8. Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Baden-

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50
Am Jahresende						
außerhalb von Einrichtungen						
1	Zusammen ¹⁾	1 848	37	195	218	319
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	578	2	120	130	175
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	36	–	1	2	6
4	Altenhilfe	2	–	–	–	–
5	Blindenhilfe	1 138	33	71	77	117
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	64	–	3	5	10
7	Bestattungskosten	46	2	2	4	12
außerhalb von und in Einrichtungen						
8	Insgesamt ¹⁾	2 853	45	404	365	582
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 437	3	317	252	417
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	36	–	1	2	6
11	Altenhilfe	2	–	–	–	–
12	Blindenhilfe	1 272	34	83	101	136
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	76	6	3	6	12
14	Bestattungskosten	46	2	2	4	12
Im Laufe des Berichtsjahres						
außerhalb von Einrichtungen						
15	Zusammen ¹⁾	5 405	73	836	844	1 162
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 636	4	628	579	775
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	106	–	4	5	9
18	Altenhilfe	18	–	–	–	–
19	Blindenhilfe	1 300	43	73	89	136
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	149	–	14	12	27
21	Bestattungskosten	1 232	26	121	160	219
außerhalb von und in Einrichtungen						
22	Insgesamt ¹⁾	7 182	90	1 224	1 121	1 656
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 247	14	1 003	831	1 248
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	107	–	4	5	9
25	Altenhilfe	18	–	–	–	–
26	Blindenhilfe	1 450	44	86	114	155
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	169	6	14	16	29
28	Bestattungskosten	1 232	26	121	160	219

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2006 nach Altersgruppe und Hilfearten*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Am Jahresende außerhalb von Einrichtungen								
269	110	111	111	128	139	211	56,8	1
102	32	8	6	1	1	1	41,8	2
3	3	5	5	3	3	5	65,5	3
–	–	1	–	1	–	–	72,5	4
151	67	92	90	117	129	194	63,9	5
8	9	3	6	4	7	9	63,2	6
7	2	4	7	3	1	2	55,0	7
außerhalb von und in Einrichtungen								
458	178	154	134	140	152	241	52,9	8
279	92	47	22	5	2	1	42,9	9
3	3	5	5	3	3	5	65,5	10
–	–	1	–	1	–	–	72,5	11
163	74	96	97	125	140	223	63,5	12
8	10	3	6	4	8	10	58,8	13
7	2	4	7	3	1	2	55,0	14
Im Laufe des Berichtsjahres außerhalb von Einrichtungen								
884	285	299	233	239	229	321	50,4	15
467	99	53	21	6	2	2	40,9	16
11	10	14	14	7	12	20	68,0	17
2	1	5	3	1	3	3	73,9	18
165	76	97	110	133	147	231	64,1	19
25	16	8	13	11	12	11	58,1	20
218	89	125	77	85	57	55	53,9	21
außerhalb von und in Einrichtungen								
1 224	384	358	263	256	242	364	48,9	22
791	190	108	43	13	4	2	41,5	23
12	10	14	14	7	12	20	67,9	24
2	1	5	3	1	3	3	73,9	25
178	83	101	117	142	157	273	64,0	26
28	17	8	14	12	13	12	56,2	27
218	89	125	77	85	57	55	53,9	28

Meldungen erkennbar waren.

**9. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2006
nach übernommenen Kosten im Laufe des Berichtsjahres 2006**

Kosten von ... bis unter ... EUR	Ein- gliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Darunter		Hilfe zur Pflege	Darunter			
		Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	Hilfen zur Teilhabe am gemein- schaftlichen und kulturellen Leben		Pflegegeld bei			Stationäre Pflege
					erheblicher	schwerer	schwerster	
0 bzw. keine Angabe	1 835	1 635	220	785	197	104	45	654
1 – 1 000	5 434	410	154	3 053	533	177	59	2 056
1 000 – 2 000	3 070	299	94	2 597	245	244	69	1 875
2 000 – 3 000	3 000	241	82	2 578	503	161	167	1 603
3 000 – 4 000	2 422	295	51	2 051	37	50	31	1 625
4 000 – 5 000	2 063	736	88	2 029	7	266	13	1 597
5 000 – 7 500	5 389	1 127	292	4 183	23	30	52	3 692
7 500 – 10 000	3 632	3 747	366	4 185	8	5	76	3 904
10 000 – 15 000	11 118	14 687	427	5 617	3	11	2	5 296
15 000 – 20 000	3 872	1 057	464	2 538	–	8	1	2 361
20 000 – 30 000	5 537	511	1 205	2 266	–	8	10	2 165
30 000 – 40 000	6 099	28	328	1 256	–	2	6	1 135
über 40 000	6 642	12	1 265	532	–	1	21	309
Empfänger insgesamt	60 113	24 785	5 036	33 670	1 556	1 067	552	28 272
Durchschnittliche Kosten je Empfänger in EUR ¹⁾	16 580	10 775	25 981	10 083	1 670	3 273	7 013	10 448

1) Berechnung des Durchschnittsbetrages ohne Berücksichtigung der Fälle mit 0 EUR bzw. ohne Angabe.

**10. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2006
nach bisheriger Dauer der Hilfestellung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnitt- liche Dauer der Hilfe- gewährung in Jahren
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	

**Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

unter 7	3 033	1 422	796	563	167	79	6	–	–	–	0,8
7 – 18	2 335	714	370	507	294	294	83	58	14	1	1,8
18 – 30	864	258	183	211	68	42	37	24	33	8	2,1
30 – 40	420	135	93	127	11	15	24	7	4	4	1,7
40 – 50	424	106	81	121	25	26	42	15	3	5	2,3
50 – 65	355	58	56	106	21	33	41	26	4	10	3,2
65 und älter	197	42	9	44	10	10	37	31	6	8	4,6
Insgesamt	7 628	2 735	1 588	1 679	596	499	270	161	64	36	1,6
Durchschnittsalter	16,7	13,3	14,3	19,1	14,7	17,2	35,6	36,9	28,7	48,3	–

am Jahresende andauernde Hilfen

unter 7	5 821	1 990	1 159	1 929	487	234	22	–	–	–	1,1
7 – 18	5 986	863	471	2 172	479	749	640	428	177	7	3,0
18 – 30	8 569	1 028	545	3 461	674	1 149	946	468	186	112	3,1
30 – 40	9 722	585	390	3 619	336	628	1 798	1 308	563	495	5,1
40 – 50	11 894	666	518	4 517	369	629	1 929	1 704	265	1 297	6,2
50 – 65	8 389	480	375	3 180	259	480	1 119	1 496	218	782	6,3
65 und älter	2 104	88	78	822	37	112	265	450	59	193	6,4
Insgesamt	52 485	5 700	3 536	19 700	2 641	3 981	6 719	5 854	1 468	2 886	4,6
Durchschnittsalter	34,5	22,3	24,9	35,0	26,5	31,2	39,3	43,9	37,4	47,3	–

**Hilfe zur Pflege
im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

unter 18	38	12	5	10	4	3	3	–	1	–	1,9
18 – 40	186	45	22	49	14	24	7	16	8	1	2,7
40 – 50	268	73	18	88	16	27	12	17	13	4	2,9
50 – 60	386	102	62	100	22	50	9	21	13	7	2,6
60 – 65	253	63	38	65	22	23	6	21	6	9	2,9
65 – 70	443	97	58	128	31	53	19	31	19	7	2,8
70 – 75	463	105	66	123	31	49	33	30	11	15	3,2
75 – 80	648	139	86	175	46	84	39	42	20	17	3,1
80 – 85	883	158	146	223	94	105	55	44	30	28	3,4
85 – 90	814	166	117	221	68	120	46	39	16	21	3,0
90 und älter	1 157	188	148	325	112	146	99	76	40	23	3,2
Insgesamt	5 539	1 148	766	1 507	460	684	328	337	177	132	3,1
Durchschnittsalter	76,4	73,8	77,0	76,2	78,3	77,2	80,4	76,1	75,0	78,7	–

am Jahresende andauernde Hilfen

unter 18	115	14	15	61	5	9	3	3	5	–	2,4
18 – 40	885	89	105	382	46	108	38	45	48	24	3,4
40 – 50	1 463	167	180	609	79	141	94	86	75	32	3,3
50 – 60	2 314	266	354	875	130	215	137	150	106	81	3,6
60 – 65	1 528	195	250	540	91	139	84	92	75	62	3,8
65 – 70	2 705	328	410	1 006	159	218	161	180	115	128	3,8
70 – 75	2 840	360	403	1 076	155	234	152	174	115	171	4,3
75 – 80	3 629	510	565	1 333	237	277	173	193	146	195	4,0
80 – 85	4 414	685	707	1 669	335	382	198	173	104	161	3,3
85 – 90	3 874	562	686	1 462	321	371	153	149	80	90	2,8
90 und älter	4 364	593	703	1 775	308	442	197	183	99	64	2,7
Insgesamt	28 131	3 769	4 378	10 788	1 866	2 536	1 390	1 428	968	1 008	3,4
Durchschnittsalter	74,8	76,0	75,8	74,6	76,7	74,6	73,4	72,8	70,1	73,4	–

11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2006

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt ¹⁾	Und zwar ¹⁾			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
					unter 18	18 – 40
Region Stuttgart						
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	8 590	1 354	4 563	1 251	2 058
Landkreise						
2	Böblingen	2 507	213	1 238	99	825
3	Esslingen	3 427	240	1 682	252	1 010
4	Göppingen	2 499	221	1 183	224	578
5	Ludwigsburg	3 366	275	1 693	279	939
6	Rems-Murr-Kreis	3 386	220	1 833	411	878
Region Heilbronn-Franken						
7	Stadtkreis Heilbronn	1 532	151	864	167	356
Landkreise						
8	Heilbronn	1 944	93	1 028	246	529
9	Hohenlohekreis	1 144	45	609	294	245
10	Schwäbisch Hall	2 238	90	1 177	551	530
11	Main-Tauber-Kreis	1 216	28	606	134	301
Region Ostwürttemberg						
Landkreise						
12	Heidenheim	1 483	77	721	312	370
13	Ostalbkreis	3 594	175	1 903	1 263	641
14	Regierungsbezirk Stuttgart	36 926	3 182	19 100	5 483	9 260
Region Mittlerer Oberrhein						
Stadtkreise						
15	Baden-Baden	796	92	366	101	114
16	Karlsruhe	3 082	201	1 511	324	538
Landkreise						
17	Karlsruhe	2 907	153	1 498	350	760
18	Rastatt	2 148	107	1 075	429	443
Region Rhein-Neckar ³⁾						
Stadtkreise						
19	Heidelberg	1 850	266	954	115	342
20	Mannheim	3 811	325	1 899	348	780
Landkreise						
21	Neckar-Odenwald-Kreis	1 429	28	709	261	355
22	Rhein-Neckar-Kreis	3 037	134	1 515	493	696
Region Nordschwarzwald						
Stadtkreis						
23	Pforzheim	1 347	95	688	145	260
Landkreise						
24	Calw	1 546	82	838	369	338
25	Enzkreis	1 250	35	635	248	331
26	Freudenstadt	1 110	36	587	175	242
27	Regierungsbezirk Karlsruhe	24 313	1 554	12 275	3 358	5 199

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden

nach regionaler Gliederung

Und zwar ¹⁾						Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾			
40 – 65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
Region Stuttgart							
2 718	2 563	3 899	2 968	4 299	4 755	47,6	1
852	731	1 455	864	582	2 075	50,4	2
1 181	984	2 042	1 160	639	2 928	49,7	3
654	1 043	1 150	829	977	1 602	54,3	4
1 141	1 007	1 934	1 182	733	2 760	49,6	5
1 141	956	2 042	1 048	772	2 768	48,2	6
Region Heilbronn-Franken							
510	499	737	618	567	1 075	50,5	7
618	551	1 218	652	339	1 646	47,8	8
305	300	757	318	418	795	42,4	9
597	560	1 514	559	734	1 631	41,9	10
370	411	740	406	152	1 083	50,8	11
Region Ostwürttemberg							
403	398	915	437	453	1 065	44,3	12
863	827	2 551	844	1 361	2 397	38,1	13
11 353	10 830	20 954	11 885	12 026	26 580	47,4	14
Region Mittlerer Oberrhein							
249	332	302	357	247	567	54,9	15
971	1 249	1 365	1 513	711	2 450	54,5	16
1 002	795	1 731	813	756	2 258	47,5	17
626	650	1 346	734	499	1 764	46,7	18
Region Rhein-Neckar³⁾							
581	812	701	676	816	1 097	56,3	19
1 162	1 521	1 872	1 208	1 329	2 580	53,7	20
395	418	928	477	160	1 310	46,4	21
944	904	1 755	979	498	2 553	47,6	22
Region Nordschwarzwald							
440	502	578	616	405	979	52,9	23
451	388	1 038	424	225	1 372	43,3	24
306	365	798	423	176	1 084	44,7	25
367	326	690	351	259	927	47,7	26
7 494	8 262	13 104	8 571	6 081	18 941	50,0	27

bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Noch: 11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2006

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt ¹⁾	Und zwar ¹⁾			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
					unter 18	18 – 40
Region Südlicher Oberrhein						
28	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2 852	197	1 376	587	500
29	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	2 473	80	1 314	680	464
30	Emmendingen	1 593	37	793	289	327
31	Ortenaukreis	4 207	92	2 118	591	990
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
32	Landkreise Rottweil	1 363	37	702	239	273
33	Schramberg (DG)	292	14	154	51	72
34	Schwarzwald-Baar-Kreis	2 250	128	1 115	356	402
35	Tuttlingen	979	48	495	173	236
Region Hochrhein-Bodensee						
36	Landkreise Konstanz	3 102	227	1 583	683	561
37	Konstanz (DG)	901	122	437	327	45
38	Lörrach	2 475	108	1 311	378	510
39	Waldshut	1 588	60	788	182	397
40	Regierungsbezirk Freiburg	22 882	1 014	11 595	4 158	4 660
Region Neckar-Alb						
41	Landkreise Reutlingen	2 700	186	1 438	401	686
42	Reutlingen (DG)	1 326	98	684	114	339
43	Tübingen	1 924	131	1 019	411	489
44	Tübingen (DG)	368	35	162	–	55
45	Zollernalbkreis	1 668	97	874	534	375
Region Donau-Iller ³⁾						
46	Stadtkreis Ulm	1 172	101	510	85	266
47	Landkreise Alb-Donau-Kreis	1 236	28	614	136	352
48	Biberach	2 196	55	1 148	467	444
Region Bodensee-Oberschwaben						
49	Landkreise Bodenseekreis	2 792	119	1 510	939	518
50	Ravensburg	3 855	135	2 089	887	790
51	Ravensburg (DG)	475	38	239	173	33
52	Weingarten (DG)	198	29	83	–	10
53	Sigmaringen	1 858	95	1 059	666	354
54	Regierungsbezirk Tübingen	19 401	947	10 261	4 526	4 274
55	Baden-Württemberg	103 522	6 697	53 231	17 525	23 393

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden

nach regionaler Gliederung

Und zwar ¹⁾						Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾			
40 – 65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
Region Südlicher Oberrhein							
791	974	1 558	1 173	1 150	1 870	48,3	28
655	674	1 530	817	904	1 631	42,8	29
496	481	936	591	501	1 134	47,2	30
1 323	1 303	2 536	1 437	999	3 455	49,0	31
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg							
414	437	787	501	273	1 115	49,2	32
81	88	151	93	90	218	48,2	33
639	853	1 070	826	685	1 617	51,2	34
279	291	605	312	293	698	46,6	35
Region Hochrhein-Bodensee							
855	1 003	1 623	1 057	1 218	1 945	46,8	36
138	391	331	362	573	329	46,7	37
805	782	1 324	862	1 139	1 583	48,9	38
534	475	988	535	404	1 287	49,6	39
6 791	7 273	12 957	8 111	7 566	16 335	48,0	40
Region Neckar-Alb							
928	685	1 875	729	719	2 223	46,1	41
496	377	823	427	417	1 043	49,6	42
573	451	1 283	491	767	1 305	42,6	43
112	201	–	251	183	188	64,6	44
427	332	1 266	371	382	1 340	37,5	45
Region Donau-Iller³⁾							
373	448	645	499	301	932	54,8	46
383	365	821	362	288	1 004	48,9	47
599	686	1 383	535	729	1 604	46,9	48
Region Bodensee-Oberschwaben							
652	683	1 950	678	1 020	1 908	39,6	49
1 106	1 072	2 577	1 041	909	3 210	45,0	50
77	192	178	250	126	353	46,9	51
45	143	–	145	108	102	69,9	52
435	403	1 298	397	451	1 501	38,1	53
5 476	5 125	13 098	5 103	5 566	15 027	43,8	54
31 114	31 490	60 113	33 670	31 239	76 883	47,5	55

bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.